

Erfahrungsaustausch zur Parteiarbeit in den Bezirksstädten

**Otto Seidel, 1. Sekretär der
Kreisleitung der SED Berlin-Köpenick**

Auf die X. Weltfestspiele orientiert

Wie die ganze Hauptstadt, so bereitet sich auch unser Stadtbezirk gründlich auf die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten vor. Wir wollen den Jugendlichen des Bezirkes Dresden und den zahlreichen ausländischen Gästen ein guter Gastgeber sein. Gleichzeitig bemühen wir uns, der jungen Generation noch überzeugender die Überlegenheit des Sozialismus und seinen weiteren siegreichen Vormarsch bewußt zu machen. Das schließt ein, der Jugend zugleich auch die Verfallserscheinungen des Kapitalismus, seine Brutalität, die sich auch anhand der Währungskrise nachweisen läßt, richtig zu erklären.

Bei der bisherigen Vorbereitung der Weltfestspiele haben wir festgestellt, daß die jungen Menschen auf alle diese Fragen eine klare Antwort haben möchten. Darum rüsten die Parteiorganisationen vor allem die jungen Genossen noch besser ideologisch aus, damit sie den jungen Kollegen ihres Arbeitskollektivs mit über-

zeugenden Argumenten auf diese Fragen antworten können.

Unsere Kreisleitung verstärkt auch ihren Einfluß auf die Parteiorganisationen dahingehend, daß die Parteileitungen in den Betrieben systematischer mit den Agitatoren arbeiten. Dabei soll das Beispiel der Grundorganisation des Werkes für Fernseh elektronik auf alle Grundorganisationen übertragen werden. In dieser Parteiorganisation werden die Agitatoren oft kurzfristig zusammengenommen, damit sie auf eine aktuelle politische Situation auch rasch und gut ausgerüstet reagieren können.

Unsere Kreisleitung setzt alles daran, solche guten Erfahrungen der politisch-ideologischen Arbeit zu verallgemeinern, damit die Parteiorganisationen, der sozialistische Jugendverband und nicht zuletzt auch alle Bürger auf die politischen Gespräche mit ihren jungen Gästen richtig vorbereitet sind. Sie werden in ihrem Auftreten ihren Stolz zum Ausdruck bringen, Bürger unseres Arbeiter- und Bauern-Staates und ein zuverlässiger Freund der Sowjetunion und der Völker der sozialistischen Staatengemeinschaft zu sein.

Daß die zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit unserer Kreisparteiorganisation auch bereits gute Früchte trägt, zeigt sich unter anderem in den volkswirtschaftlichen Ergebnissen. Noch nie zuvor ist wie 1973 im Januar eine Planerfüllung von 104,3 Prozent erreicht worden. Das heißt, es sind der Volkswirtschaft für 8,7 Millionen Mark mehr Waren zur Verfügung gestellt worden. Auch das ist ein beachtlicher Beitrag zur tatkräftigen Vorbereitung der X. Weltfestspiele.

**Günter Jurischka, 1. Sekretär der
Kreisleitung der SED Cottbus-Stadt**

Mehr Zeit für die Grundorganisationen

Auch an den Ergebnissen der Arbeit unserer Kreisparteiorganisation wird sichtbar, daß sich seit dem VIII. Parteitag ein großer ideologischer Reifeprozess in unserer Partei und in der Arbeiterklasse vollzogen hat. Immer mehr Grundorganisationen verstehen es, ihre Arbeit im Stile des VIII. Parteitages zu organisieren, das heißt, sich in den Grundorganisationen stärker unmittelbar

den Menschen, vor allem der Arbeiterklasse, zuzuwenden. Sie gehen realistischer und sachlicher an ihre Aufgaben heran und bemühen sich, die Kollektivität weiter zu vertiefen.

Wesentlich hat die verstärkte operative Arbeit der Kreisleitungs- und Sekretariatsmitglieder, der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kreisleitung zur Erhöhung des Niveaus des Mitgliederlebens in den Grundorganisationen beigetragen.

In den vergangenen Wochen haben wir unter anderem in der BPO des VEB Polstermöbelfabrik mitgeholfen, bei den leitenden Genossen eine parteiliche Einstellung zu der für 1973 vorgesehenen hohen Steigerungsrate der Arbeitsproduktivität zu erreichen. Beachtliche Initiative wurde dadurch ausgelöst.